

Eichhorn Daniel; Leuser, Leon; Siedle, Julia (2018): Ergebnisse der Umfrage zur Forschungslandschaft zum Thema Suffizienz, Stand: Juli 2018

Wie lautet der Titel des Projekts?	Bitte geben Sie den Projektzeitraum an	Bitte beschreiben Sie in 3 - 4 Sätzen das Thema, das Ziel und wichtige Fragen des Forschungsprojekts	Bitte beschreiben Sie das Projekt mit bis zu drei Schlagwörtern	Bitte geben Sie an, wie das Forschungsprojekt finanziert wurde / wird.	Bitte geben Sie den Umfang der Finanzierung an.	Bitte geben Sie die Namen der / des Fördermittelgeber(s) an.	Bitte geben Sie Links oder Quellen an, unter denen wesentliche Ergebnisse des Projekts veröffentlicht wurden / werden.	Welche Personen wirk(t)en am Forschungsprojekt mit?	An wen können sich Interessierte am Forschungsprojekt wenden?
1 Mobilitätssuffizienz: Grundlage - Messung - Förderung. Fallstudie in Wuppertal	2015 - 2018	Markus Profijt definiert in seiner Studie erstmals, wie die Mobilitätssuffizienz und die dafür geeigneten Handlungsoptionen gemessen werden können. Die Ergebnisse seiner empirischen Pilotstudie zeigen, wie die Mobilitätsbedürfnisse und das Mobilitätsverhalten suffizient handelnder Personen aussehen. Aus seinen Analyseergebnissen entwickelt er Handlungsempfehlungen für die kommunale Praxis zur Förderung der Mobilitätssuffizienz.	Mobilitätssuffizienz; Mobilitätsverhalten; Treibhausgasemissionsreduktion	Eigenmittel (der forschenden Person(en) bzw. der forschenden Organisationen)	< 20.000€		Buchveröffentlichung: https://www.oekom.de/nc/buecher/vorschau/buch/mobilitaetsuffizienz.html ab Anfang 2019 als PDF auf https://wupperinst.org/	Profijt, Markus	Profijt, Markus; gse@profijt.de
2 Co-operative Work and Citizenship: Political Engagement and the Construction of Meaningful Work, a Multi-sited Ethnography of Scottish Worker Co-operatives	Sept 2016 - Dez 2019	Das Projekt erforscht die politischen Strukturen und ethischen Werte innerhalb workers co-operatives, welche als alternative Modelle fuer eine nachhaltige Wirtschaft verstanden werden. Dabei wird untersucht was Mitglieder zum Arbeit in einer workers co-operative motiviert, inwiefern der Arbeitsplatz als politisches Projekt gesehen wird und wie die Instandhaltung direkt-demokratischer Strukturen sowie ethischer Werte im neoliberal-kapitalistischen Wirtschaftskontext realisiert und geformt werden.	workers co-operative, political subjectivity, prefigurative politics	Stipendium	50.000 - 100.000€	Centre for Citizenship, Civil Society and Rule of Law (based at the University of Aberdeen)		Zu deren Schutz sind Forschungsteilnehmer anonym. Promotionsbetreuung durch Dr Trevor Stack und Dr Cristina Flesher Fominaya	Andreas Zauneder; r02az16@abdn.ac.uk
3 Digitale Suffizienz	2016-2018	Die zunehmende Nutzung digitaler Medien kann die Umwelt belasten. Das Projekt hat zum Ziel, die ökologische Belastung zu verringern, indem Jugendliche zu einem „ressourcenleichteren“ Umgang mit diesen Medien bewegt werden.	Jugendliche; Digitalisierung; Smartphone	Drittmittel	200.000 - 500.000€	Stiftung Mercator Schweiz	https://www.stiftung-mercator.ch/de/projekte/digitale-suffizienz/	Linda Miesler, Psychologin, Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW); Verena Berger, Nachhaltigkeitsmarketing, ZHAW; Matthias Stucki, Ökobilanzierung, ZHAW; Regula Keller, Ökobilanzierung, ZHAW; Gregor Waller, Medienpsychologe, ZHAW; Lilian Suter, Medienpsychologin, ZHAW; Juan Pablo Dosa Leon, Klimaschutz-NGO myblueplanet	Linda Miesler, linda.miesler@zhaw.ch
4 (laufendes Dissertationsvorhaben, Veröffentlichung nicht erwünscht)									
5 Suffizienzprojekte und -politiken in Deutschland und der Schweiz	Juni 2018 - Mai 2019	Untersuchung von Infrastrukturprojekten im Bereich Verkehr in den Städten Basel und Köln auf Suffizienzpotenziale. Zur Anwendung kommen der Standard for Sustainable and Resilient Infrastructure (SuRe®) und der Smart Scan, die von Global Infrastructure Basel entwickelt wurden. Begleitet wird das Projekt durch eine vergleichende Analyse des Wuppertal Instituts zu den politischen Entscheidungsprozessen in der Schweiz / Basel und Deutschland / Köln. Ziel ist es, Handlungsempfehlungen zur Berücksichtigung von Suffizienz in der Planung und Umsetzung von Infrastrukturprojekten zu entwickeln.	Suffiziente Infrastrukturen; SuRe®-Standard	Drittmittel	100.000 - 200.000€	Stiftung Mercator Schweiz	N.N.	Schneider-Roos, Katharina, GIB; Gallier, Nathalie; ecos; Bierwirth, Anja, Wuppertal Institut; Thema, Johannes, Wuppertal Institut	Katharina Schneider-Roos katharina.schneider@gib-foundation.org ; Anja Bierwirth anja.bierwirth@wupperinst.org
6 Der verpackungsfreie Supermarkt: Stand und Perspektiven.Über die Chancen und Grenzen des Precycling im Lebensmitteleinzelhandel ("Projekt unverpackt")	01.05.2016-31.12.2019	Der Trend zum verpackungsfreien Einkauf hält an. Seit 2014 sind über 70 unverpackt-Läden in Deutschland entstanden und auch Bio-Supermärkte experimentieren mit dem Weglassen von Verpackung. Damit können Verbraucher*innen in fast jeder größeren Stadt in Deutschland Waren des täglichen Bedarfs unverpackt einkaufen. Das Projekt erforscht erstmals die Chancen, Hürden und Grenzen des Konzeptes entlang der ganzen Wertschöpfungskette und fördert die Vernetzung der unverpackt-Läden. Ein Fokus liegt auf den Herausforderungen, vor die das Konzept Kund*innen stellt und auf der Frage, wie die Zulieferung mit Waren noch weiter verpackungsreduziert werden kann.	unverpackt, Plastikverpackung, Lebensmitteleinzelhandel	Drittmittel	200.000 - 500.000€	Bundesprogramm ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft (BÖLN); Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE)	https://hnee.de/de/fachbereiche/Landschaftsnutzung-und-Naturschutz/Forschungsprojekte/Aktuelle-Projekte/Unverpackt-Precycling-im-LEH/Veroeffentlichungen/Veroeffentlichungen-K6081.htm	Pape, Jens, Agrarwissenschaft, Prof. Dr., Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde; Kröger, Melanie, Sozialwissenschaften, Dr., Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde; Goldkorn, Frederic, nachhaltige Wirtschaftswissenschaft, Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde; Wittwer, Alexandra, nachhaltiges Wirtschaften, Hochschule für nachhaltige Wirtschaftswissenschaft	Melanie Kröger melanie.kroeger@hnee.de
7 Policy Guide: Energy sufficiency in buildings	04/2018 - 09/2019	The European Council for an Energy Efficient Economy (ECEEE) is producing a series of policy guides on energy sufficiency. The Wuppertal Institute develops the policy guide on energy sufficiency in buildings. The guides are intended to provide policy makers with a practical understanding of the concept of energy sufficiency, and of how it can inform the design of policies that deliver reductions in energy use. The guidelines are based on an analysis of current European trends regarding energy sufficiency in buildings, an estimation of saving potentials, and a review of current policies that support or discourage sufficiency in buildings.	Energy sufficiency; buildings; policy guide	Drittmittel	< 20.000€	European Council for an Energy Efficient Economy (ECEEE); KR Foundation	N.N.	Bierwirth, Anja, Architektur, Umweltwissenschaften, Wuppertal Institut; Thomas, Stefan, Dr., Physik, Wuppertal Institut	Anja Bierwirth Anja.bierwirth@wupperinst.org

8	Förderung von energiesparendem Verhalten in Städten	2014-2018	Ziel des Projekts ist es, Aktivitäten zur Förderung eines geringeren privaten Energieverbrauchs von Städten zu identifizieren (Kampagnen, Förderung bestimmter Technologien, Anreize) und die Rolle von organisierten sozialen Gruppen bei der Einbindung der privaten Verbraucher besser zu verstehen und zu überprüfen. Es soll zum Beispiel untersucht werden, ob Sport- oder Quartiervereine als Multiplikatoren für kommunale Energieeffizienzmassnahmen agieren können.	Verhaltensänderung-Intervention; Transdisziplinärität	Drittmittel	200.000 - 500.000€	Schweizerischer Nationalfonds, NFP 71	Projektseite: http://www.nfp71.ch/de/projekte/modul-4-akzeptanz/foerderung-von-energiesparendem-verhalten , Ausgewählte Papers: http://iopscience.iop.org/article/10.1088/1746-9326/aaad73 , http://journals.plos.org/plosone/article?id=10.1371/journal.pone.0185963 , https://link.springer.com/article/10.1007/s12053-017-9543-2	Moser, Corinne, Psychologin, Dr. sc. ETH; Blumer, Yann, Umweltwissenschaftler, Dr. sc. ETH; Tomic, Uros, MSc Sustainable Development; Frick, Vivian, MSc Psychologin; Kobe, Carmen, Dr; Stauffacher, Michael, Soziologe, Prof. Dr., Seidl, Roman, Psychologe, Dr.; Furrer, Bettina, Umweltwissenschaftlerin, Prof. Dr.	Corinne Moser, corinne.moser@zhaw.ch
9	Sufficiency as Policy: A Theoretical Analysis of the Necessity, Possibilities and Limitations of a Political Implementation of the Sufficiency Strategy	2010-2016	Suffizienz muss auch auf politischer Ebene zum Thema werden. Es bestehen jedoch mit Blick auf mögliche Freiheitseinschränkungen Bedenken, ob sich eine Verringerung des Konsums in einem liberalen Staat politisch umsetzen lässt. Die Arbeit zeigt die Notwendigkeit und Wege der Rechtfertigung einer Politik der Suffizienz in liberaldemokratischen, wohlhabenden Staaten aus politisch-philosophischer Sicht auf. Weiterhin werden Umsetzungsmöglichkeiten sowie deren Grenzen diskutiert. Am Ende steht der Vorschlag einer Konzeption für eine Politik der Suffizienz.	Suffizienzpolitik; Freiheit; ökologische Schäden	Eigenmittel (der forschenden Person(en) bzw. der forschenden Organisationen)			http://www.nomos-shop.de/29912	Spengler, Laura, Umweltwissenschaftlerin, Ökopol Institut;	Laura Spengler, laura.spengler@posteo.de
10	Flächensuffizienz in Kommunen	2016-2020	Die Arbeit untersucht Strategien der Nutzungsverdichtung im Gebäudebestand auf kommunaler bzw. Quartiersebene durch Mehrfachnutzung von Räumen, Reduktion von Raumbedarfen und Vermeidung von Leerstand. Ziel ist, den Bedarf nach Neubau und damit sowohl die Flächeninanspruchnahme für Siedlungen und Verkehr sowie den Endenergieverbrauch durch Gebäude zu senken. Die Vermeidung von Neubaufächen durch Nutzungsverdichtung im Gebäudebestand wird als Flächensuffizienz definiert.	Flächensuffizienz; Reduktion Flächenkonsum; Nutzung Bestandsgebäude	Eigenmittel (der forschenden Person(en) bzw. der forschenden Organisationen)	< 20.000€		laufendes Promotionsvorhaben, noch nicht veröffentlicht	Siedle, Julia, Städtebau, Bergische Universität Wuppertal	Julia Siedle, siedle@uni-wuppertal.de
11	klimaGEN: Von der Energie- zur Klimaschutzgenossenschaft. Strategien der Bürgeraktivierung zur Erschließung von Klimaschutzpotenzialen	Januar 2017 bis Dezember 2019	Mit klimaGEN sollen Handlungsoptionen für THG-Minderungen auf der Ebene der Energiegenossenschaften einerseits und auf der Ebene der Mitglieder und Nicht-Mitglieder (=Bürger*innen/Verbraucher*innen) andererseits entwickelt werden. Ziel ist die praktische Erschließung des aus der Klimaschutzaffinität von Energiegenossenschaften resultierenden Potenzials für klimagerechtes Verhalten und Investieren mit Ausstrahlungswirkung auf die Menschen in der Region. Über sozialwissenschaftliche Befragungen sollen dabei strategische Ansatzpunkte ermittelt werden, wie die Wahrnehmung, Information und Aktivierung zu Themenfeldern wie z.B. Umwelt-/Konsum-/Freizeit- oder Investitionsverhalten gestärkt und in praktische Maßnahmen übersetzt werden können.	Energiegenossenschaft; Bürgeraktivierung; Klimaschutzpotenziale	Drittmittel	500.000 - 1.000.000€	Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative	www.klimagen.de ; https://www.klimaschutz.de/projekte/klimagen-von-der-energie-zur-klimaschutzgenossenschaft	Kucharczak, Lioba, wiss. Mitarbeiterin, Uni Kassel; Fischer, Beate, wiss. Mitarbeiterin, Uni Kassel; u. a.	Lioba Kucharczak, l.kucharczak@uni-kassel.de
12	Bildung für einen suffizienten Lebensstil	06/2017 bis 05/2020	Der steigende Verbrauch natürlicher Ressourcen und die damit zusammenhängenden ökologischen und sozialen Probleme erfordern eine Transformation der Gesellschaft hin zu mehr Nachhaltigkeit. Dafür halten wir einen Wandel der ressourcenintensiven Lebensstile im globalen Norden in Richtung Suffizienz für notwendig. In Wissenschaft und Praxis wird insbesondere die Rolle von Bildung für gesamtgesellschaftliche Transformationsprozesse thematisiert. Das übergeordnete Ziel des Forschungsprojekts besteht darin, über eine geeignete Bildungsarbeit einen Wertewandel hin zu einem suffizienten Lebensstil zu fördern. Die zentrale Forschungsfrage lautet: Wie sieht Bildung für einen suffizienten Lebensstil für die Sekundarstufe II aus?	Suffizienz; suffizienter Lebensstil; gutes Leben; Bildung	Drittmittel	200.000 - 500.000€	Stiftung Mercator Schweiz	http://www.cde.unibe.ch/forschung/projekte/bildung_fuer_einen_suffizienten_lebensstil/index_ger.html	Jakob, Mascha, MA; Schild, Kirstin, lic. phil. I; Leng, Marion, Dr., alle drei Universität Bern, CDE	Marion Leng; marion.leng@cde.unibe.ch
13	UrbanUp - Upscaling-Strategien einer Urban Sharing Society	2017-2022	Das Konzept der "Urban Sharing Society" geht davon aus, dass sich Ansätze der Sharing Economy auf nachhaltigere Weise entwickeln lassen, wenn sie in konkrete Stadtentwicklungskontexte eingebettet sind. Innerhalb dieser SoF-Nachwuchsgruppe sollen Upscaling-Strategien für eine urbane Sharing Society erforscht werden, wobei Upscaling hier insbesondere qualitativ verstanden wird. Ziel ist es, suffiziente Sharing-Praktiken innerhalb unterschiedlicher Nutzergruppen zu analysieren sowie nachhaltigkeitsorientierte Geschäftsmodelle und Governance-Ansätze für „Sharing Cities“ zu entwickeln.	Sharing; Stadtentwicklung; Upscaling	Drittmittel	> 1.000.000€	BMBF	https://www.transzent.uni-wuppertal.de/forschung/upscaling-strategien-fuer-eine-urban-sharing-society-urbanup.html	Patzkill, Alexandra, Wirtschaftswissenschaften, Dr. Bergische Universität Wuppertal; Augenstein, Karoline, Politikwissenschaften, Dr. Bergische Universität Wuppertal	Alexandra Patzkill; patzkill@uni-wuppertal.de
14	„Möglichkeiten der Instrumentierung von Energieverbrauchsreduktion durch Verhaltensänderung“ (FKZ: 37EV 16 124 0)	01.01.2017 - 31.12.2018	Ziel des vorliegenden Vorhabens ist es, die Potenziale für Suffizienzpolitiken in den Bereichen Pro-Kopf-Wohnfläche sowie Stromverbrauch stärker unter Berücksichtigung von Zielgruppen und Hemmnissen ausdifferenzieren, und mit der Zielgruppen- und Hemmnisanalyse Ansatzpunkte für die Umsetzung zu gewinnen. Zudem soll mit dem Thema „Reduktion von Erwerbsarbeit“ ein grundsätzlicher gesamtwirtschaftlicher Ansatz zur Förderung von Suffizienz analysiert und mit Politiken unterlegt werden. Eine Analyse von Diskursen und Narrativen zu Suffizienzpolitiken hilft, die Bedingungen für deren politische Diskussion und letztlich Durchsetzbarkeit besser zu verstehen. Schließlich soll das Projekt mit Hilfe von Fachgesprächen, Stakeholder-Workshops und Publikationen zu einer breiteren politischen Diskussion von Suffizienzpolitiken beitragen.	Energieeinsparung, Nutzungsverhalten, Suffizienzpolitik	Drittmittel	100.000 - 200.000€	Umweltbundesamt / BMWi	https://www.oeko.de/forschung-beratung/projekte/details/maeglichkeiten-der-instrumentierung-von-energieverbrauchsreduktion-durch-verhaltensaenderung/	Fischer, Dr. Corinna, Öko-Institut (Projektleitung)	c.fischer@oeko.de
15	Energiesuffizienz - Strategien und Instrumente für eine technische, systemische und kulturelle Transformation zur nachhaltigen Begrenzung des Energiebedarfs im Konsumfeld Bauen/Wohnen (FKZ 01UN1214A)	01.06.2013 - 30.09.2016	In diesem Projekt wurde untersucht, wie energiesuffiziente Alltagsroutinen, soziale Praktiken und Lebensstilaspekte mit den Anforderungen an eine starke Nachhaltigkeit in Einklang gebracht werden können und wie die strukturellen und politischen Rahmenbedingungen gestaltet werden müssen, so dass Energiesuffizienz im Alltag akzeptabler wird. Dazu wurden Ansätze zur Energiesuffizienz für den Sektor „Private Haushalte“ fokussiert auf das Konsumfeld Bauen / Wohnen beobachtet, analysiert, verallgemeinert und partizipativ weiterentwickelt. Anschließend wurde in Zusammenarbeit mit den Praxispartnern die Integration der entwickelten Energiesuffizienzansätze und -strategien bei energieverbrauchsrelevanten Produkten, Dienstleistungen, Infrastrukturen, Maßnahmen oder Aktionen der Praxispartner eruiert und erprobt. Aus den Erkenntnissen und Erfahrungen der Analyse und der praktischen Anwendung der Suffizienzansätze wurden Schlussfolgerungen zur Ausgestaltung der politischen Rahmenbedingungen auf europäischer, nationaler, Länder- und kommunaler Ebene gezogen, mit denen die Verbreitung von Energiesuffizienzansätzen erleichtert und bestärkt werden kann.	Energiesuffizienz, Suffizienzpolitik, Bauen/Wohnen	Drittmittel	500.000 - 1.000.000€	BMBF	https://www.ifeu.de/projekt/energiesuffizienz/	Brischke, Lars-Arvid, Dr.-Ing., ifeu, Thomas, Stefan, Dr., Wuppertal Institut	lars.brischke@ifeu.de

16 Digitales Marketing zur Förderung von suffizientem Konsumverhalten		Unternehmen beeinflussen mit ihrem Produkt- und Dienstleistungsangebot, was wir konsumieren. Angesichts der ungelösten Nachhaltigkeits Herausforderungen und den Grenzen reiner Effizienz- und Konsistenzstrategien verbreitet sich zunehmend die Einsicht, dass suffiziente Lebens- und Konsumstile unvermeidbar sind. Bewusstseinsbildung und Informationsvermittlung zu suffizientem Konsum erfolgen bislang jedoch vor allem durch unabhängige verbraucherpolitische Institutionen und Umweltschutzorganisationen. In der Praxis und in der Forschung steht die Debatte um die Rolle der Unternehmen in diesem Zusammenhang noch am Anfang. Die zentrale Frage des Dissertationsvorhabens ist, wie Unternehmen solche Konsumweisen, die auf Mäßigung und Reduktion setzen, im Rahmen ihrer Marketingaktivitäten unterstützen können, und welche Möglichkeiten sich durch die Digitalisierung für ein suffizienz-förderndes Marketing ergeben. Denn durch die Digitalisierung wird eine stärkere Ausrichtung des Angebots an individuellen Kundenbedürfnissen (big data, mass customization) und die Neugestaltung der Schnittstellen zum Kunden (crowdsourcing, open innovation) möglich. Allerdings gehen genau diese Verbesserungen auch mit dem Risiko einher, Rebound-Effekte zu generieren und dadurch der Suffizienz entgegen zu wirken. In zwei empirischen Phasen werden qualitative sowie quantitative Sozial- und Marktforschungsmethoden angewendet und Workshops mit Unternehmen durchgeführt.	Digitales Marketing, Suffizienz, nachhaltiger Konsum	Drittmittel	BMBF	https://www.nachhaltige.digitalisierung.de/	Gossen, Maïke, Konsum- und Marketingforschung, TU Berlin/IÖW	Maïke Gossen, maïke.gossen@ioew.de	
17 Zukunftsstadt Dresden 2030+, Accelerating and Rescaling Transitions to Sustainability	2017 - 2018, 2014 - 2016	Beide Projekte beschäftigen sich mit urbanen Transformationen zu nachhaltigen Gesellschaften. Eines der Nachhaltigkeitskriterien ist dabei die Suffizienz. Handlungs-, Denk- und Organisationsweisen in Städten sollen so verändert werden, dass der Energie- und Ressourcenverbrauch absolut vermindert wird.	Urban sustainability transition	Drittmittel	100.000 - 200.000€	BMBF, Europäische Kommission	https://www.ioer.de/zukunftsstadt/ , http://acceleratingtransitions.eu/	Egermann, Markus, Geographie, Dr., Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung; Ehnert, Franziska, Politikwissenschaft, Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung	Ehnert, Franziska (f.ehnert@ioer.de)
18 Normativitäts- und Systemtheorie der Suffizienz	unbegrenzt	Klärung von Konzept- und Sprachverwirrungen im Diskursfeld Suffizienz. Philosophie, Ethik, Systemtheorie, Wirtschaftswissenschaften, Nachhaltigkeits- und Transformationswissenschaften im Themenfeld Suffizienz integrieren. Suffizienzkonzept der echten, sog. starken Nachhaltigkeit entfallen.	Philosophie, Ethik, Ökonomik	Eigenmittel (der forschenden Person(en) bzw. der forschenden Organisationen)	< 20.000€	Private Eigenmittel	folgt	Michael Hebenstreit, Philosophie, Wirtschaftswissenschaften	Michael Hebenstreit, michael.hebenstreit@posteo.de
19 Common pool resources and grid-friendly mechanisms for sufficiency in electricity use - potentials across Global North-South aspects	2016-2019	Zu untersuchen, wie Regelsysteme, die nach Allmendepinzipien funktionieren, dazu verwendet werden könnten, Anreizsysteme zu entwickeln für Suffizienz-Strategien. Anwendung auf nachhaltige Wende und transformativen Wandel (bottom-up) im Stromsystem. Governance Aspekte und Systemanalyse zur Vorbereitung einer Modellierung.	Commons; Systemdienstleistungen; Systemanalyse	Stipendium	20.000 - 50.000€	National Research Foundation; Südafrika	Noch im Prozess - Dissertation gerade in der Schwebe ob kumulativ oder mit Monographie. Post-Doc Pläne und Anträge werden bald formuliert.	https://www.maren-netzwerk.de/masimba/ http://www.gridco.de	Verena von Zyl-Bullitta, verena@bullitta.com
20 Digitalisierung und sozial-ökologische Transformation	Mai 2016-April 2021	Das Projekt untersucht, ob sich durch den digitalen Wandel Ressourcen einsparen lassen und Suffizienz-Chancen entstehen, oder ob der Konsum angekerbelt, der Ressourcenverbrauch erhöht und Rebound-Effekte eintreten. Zentrale Forschungsfragen sind: Unter welchen Bedingungen führt die Digitalisierung zu einer erhöhten Nachfrage? Wie können digitale Dienstleistungen zu einem nachhaltigen Konsumverhalten beitragen? Wie sollten politische und unternehmerische Gestaltungsansätze und Steuerungsinstrumente für eine demokratische, soziale und ökonomische Digitalisierung gestaltet werden? Die Forschungsgruppe untersucht digitale Dienstleistungen in den Handlungsfeldern Mobilität, Online-Handel und Wohnen.	Digitalisierung; Rebound; Suffizienz	Drittmittel	> 1.000.000€	Bundesministerium für Bildung und Forschung	https://www.nachhaltige.digitalisierung.de/publikationen.html	Santarius, Tilman, Soziologie/Ethnologie/VWL, Prof. Dr., TU Berlin; Frick, Vivian, Psychologie, Zentrum Technik und Gesellschaft TU Berlin; Gossen, Maïke, Nachhaltigkeitsmanagement, Institut für ökologische Wirtschaftsforschung; Höfner, Anja, Nachhaltigkeitsökonomik, Institut für ökologische Wirtschaftsforschung; Lange, Steffen, VWL, Dr., Institut für ökologische Wirtschaftsforschung Pohl, Johanna, Ingenieurin für Abfallwirtschaft, Zentrum Technik und Gesellschaft TU Berlin;	Anja Höfner, contact@sustainable-digitalization.org, anja.hoefner@ioew.de
21 Die genügsame Stadt - Stadtentwicklung und Suffizienz	15.10.2017 - 31.07.2018	Es handelt sich um ein Studienprojekt im Rahmen des Studiengangs Stadt- und Regionalplanung an der TU Berlin. Nach der grundlegenden Beschäftigung mit Nachhaltigkeit, Umweltverschmutzung und Ressourcenverbrauch auf globaler, nationaler und kommunaler Ebene ist das Ziel, eine Blaupause für eine städtische Suffizienzstrategie zu entwickeln und diese exemplarisch auf die Kleinstadt Eberswalde bei Berlin anzuwenden. Dabei sollen nach Analyse der ökologischen Herausforderungen Eberswaldes und der bisherigen Aktivitäten der Stadt im Bereich Klimaschutz suffiziente Maßnahmen vorgeschlagen werden. Einige wichtige Fragen sind: Welche Suffizienzmaßnahmen sind auf kommunaler Ebene geeignet und umsetzbar? Welche Schwierigkeiten gibt es bei der Verankerung von Suffizienz in der Kommunalpolitik?	kommunal; Strategie			Es ist noch unklar, ob die Ergebnisse veröffentlicht werden.	David, Susanne, wissenschaftliche Mitarbeiterin; Schmiede, Natalie, Tutorin; 17 Student*innen der TU Berlin	Heike Hübinger, h.huebinger@campus.tu-berlin.de	
22 Klimaverträglich leben im Jahr 2050	15.03.2016-31.12.2017	Ziel dieses Projekts war die anschauliche Darstellung und allgemeinverständliche Aufarbeitung des Projekts "Klimaschutzszenario 2050". "Klimaschutzszenario 2050" des Öko-Instituts in Zusammenarbeit mit dem Fraunhofer ISI berechnet mit sektoralen Modellen, wie Deutschland bis zum Jahr 2050 seine THG-Emissionen um 95% reduzieren kann. Im Projekt "Klimaverträglich leben im Jahr 2050" wurden die Ergebnisse dieser Berechnungen in fünf Infografiken veranschaulicht und in einem Kurzpapier in einfacher und wenig technischer Sprache beschrieben. Insbesondere wurden auch Lebensstilveränderungen und Aspekte von Suffizienz hervorgehoben, die in "Klimaschutzszenario 2050" nicht so deutlich angesprochen werden, jedoch teilweise hinterlegt sind. Damit soll ein Anstoß zum Nachdenken über die nötigen Suffizienzmaßnahmen gegeben werden, die zum Erreichen der deutschen THG-Ziele nötig sind.	Klimaschutzszenario; Infografik; 2050	Eigenmittel (der forschenden Person(en) bzw. der forschenden Organisationen)	< 20.000€	Öko-Institut	https://www.oeko.de/klimavertraeglichleben	Zell-Ziegler, Carina, Naturwissenschaftlerin (Geoökologie und Global Change Management), Öko-Institut, Förster, Hannah, Ökonomin, Dr., Öko-Institut; Siemons, Anne, Politikwissenschaftlerin, Öko-Institut	Carina Zell-Ziegler: c.zell-ziegler@oeko.de
23 Energiesuffizienz in der Stadtentwicklung: Akteure - Strategien - Szenarien	2011-2017	Das Forschungsprojekt untersucht, welchen Beitrag eine an Energiesuffizienz orientierte Stadtentwicklung neben Energieeffizienz und erneuerbaren Energien langfristig zur Minderung der Energienachfrage und der CO2-Emissionen leisten kann. Im Zentrum stehen die Sektoren Raumwärme und Personenverkehr mit ihren stadtplanerischen und organisatorischen Gestaltungschancen, die von verschiedenen Akteuren vor Ort umgesetzt werden können. Das Ziel sind akteursorientierte Szenarien bis zum Jahr 2050, in denen Einsparmöglichkeiten quantitativ abgeschätzt und die Auswirkungen auf das Alltagsleben der Menschen beschrieben werden. Wichtige Fragen sind: Wer kann zur Umsetzung der Strategie der Energiesuffizienz auf Ebene der Stadtentwicklung was tun? Und wie könnte das Leben in einer von Energiesuffizienz geprägten Alltagswelt aussehen bzw. wie viel CO2-Reduktion kann dadurch langfristig erreicht werden?	Suffizienz; Raumwärme; Verkehr	Stipendium	(Veröffentlichung nicht erwünscht)	Vera und Georg Spahn-Stiftung; Eigenmittel der forschenden Person	https://www.oekom.de/nobuecher/gesamtprogramm/buch/energiesuffizienz-in-der-stadtentwicklung.html	Gröne, Marie-Christine, Geographie/Stadtplanung, Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie	Marie-Christine Gröne, marie-christine.groene@wupperinst.org

24 Entwicklungschancen und -hemmnisse einer suffizienzorientierten Stadtentwicklung	August 2017 – Juli 2020	Im Forschungsprojekt EHSS werden in vergleichender Perspektive und im Rahmen eines Reallabors auf kommunaler Ebene Erfolgsbedingungen und Barrieren suffizienzorientierter Stadtentwicklung untersucht. Suffizienz zielt im Gegensatz zu den technikfokussierten Strategien der Effizienz und Konsistenz auf eine unmittelbare Reduktion des Naturverbrauchs durch veränderte Handlungsmuster und Nutzungsaspekte. Eine Suffizienzpolitik in der Stadtentwicklung schafft daher Strukturen, die suffizienzorientierte (Alltags-)Praktiken erleichtern – etwa im Bereich der Mobilität, des Wohnens oder der Ernährung. Im Rahmen des Forschungsprojektes wird Transformationswissen generiert, welches Entscheidungsträger*innen in Städten und Gemeinden über das Ende der Förderzeit hinaus in die Lage versetzt, suffizienzorientierte Stadtentwicklungsprojekte zu entwerfen und umzusetzen.	Stadtentwicklung; Kommunale Suffizienzpolitik; Reallabor	Drittmittel	200.000 - 500.000€	Bundesministerium für Bildung und Forschung	http://www.uni-flensburg.de/nec/forschung/ehss/	Brüggemann, Henning, Stadt Flensburg; Knak, Alexandra, Jura, Stadt Flensburg; Hellwig, Lars, BWL, Stadt Flensburg; Christ, Michaela, Soziologie, Dr., Europa-Universität Flensburg; Sommer, Bernd, Soziologie, Dr., Europa-Universität Flensburg; Lage, Jonas, Energie- und Umweltmanagement, Europa-Universität Flensburg; Leuser, Leon, Socio-Ecological Economics and Policy, Europa-Universität Flensburg;	Leon Leuser, leon.leuser@uni-flensburg.de
25 EUFORIE - European Futures for Energy Efficiency	3'15 -11'18	Dieses H2020 Projekt befasst sich in weiten Teilen mit Energie Effizienz. Als dt. Partner, der für die Verbraucher Perspektive zuständig ist, haben wir uns aber nach der Hälfte des Projektzeitraums der Suffizienz zugewandt. Basierend auf den Einsichten des ersten Projektteils, dass der Energieverbrauch im Wohnen einen wichtigen Einfluß hat, haben wir uns auf das relativ unterbelichtete Thema der pro-Kopf-Wohnflächen konzentriert. Das Ziel ist es Instrumente herauszuarbeiten, die mit deren Hilfe verschiedene Stakeholder dazu beitragen können dass die pro-Kopf Wohnfläche nicht weiter ansteigt sondern möglichst wieder sinkt.	Wohnfläche; Reduktion; Energieverbrauch	Drittmittel	50.000 - 100.000€	EU Kommission - H2020	http://www.seri.de/home/projects/euforie/ ; http://www.seri.de/fileadmin/Daten/seri/Daten/Projekte/EUFORIE/17-03-03_D5.3_Stocktaking_of_social_innovation_for_energy_sufficiency.pdf	Lorek, Sylvia, Verbraucherökonomie, Dr., Sustainable Europe Research Institute Deutschland; Spangenberg, Joachim, Biologie und Volkswirt, Dr, Sustainable Europe Research Institute Deutschland	Sylvia Lorek, sylvia.lorek@t-online.de
26 Zeit als neuer Wohlstand: Reduktion der Erwerbsarbeitszeit zur Förderung suffizienter Lebensstile	2017 - 2020	Im Rahmen der Debatte um die grosse Transformation hin zu einer nachhaltigen Gesellschaft ist in letzter Zeit die Reduktion der Erwerbsarbeitszeit zur Förderung suffizienter Lebensstile in den Fokus des Interesses gerückt. Makrolevel Studien in verschiedenen Ländern zeigen, dass tiefere Erwerbsarbeitszeiten mit geringerem Umweltimpact einher gehen. Empirische Studien, welche die Zusammenhänge zwischen der Höhe der Erwerbsarbeit, Konsummustern und damit dem Umweltimpact einer Person, sowie ihrer Zufriedenheit auf der individuellen Ebene über die Zeit untersuchen, sind bisher jedoch rar. Mit dem vorliegenden Projekt möchten wir hier ansetzen und erforschen, welchen Beitrag eine (selbstbestimmt gewählte) Reduktion der Erwerbsarbeitszeit im Schweizer Kontext zur Reduktion des konsumbedingten Umweltimpacts, bei gleich bleibender oder erhöhter Zufriedenheit der betreffenden Personen, leisten kann. Wir möchten herausfinden, ob und unter welchen Bedingungen ein förderlicher Effekt der Erwerbsarbeitszeitreduktion auf suffizient(ere) Lebensstile eintritt.	Erwerbsarbeitszeitreduktion, suffizienter Lebensstil, Zeitwohlstand	Drittmittel	200.000 - 500.000€	Mercatorstiftung Schweiz	www.zeitwohlstand.unibe.ch ; www.cde.unibe.ch/forschung/projekte/zeit_als_neu_er_wohlstand_reduktion_der_erwerbsarbeitszeit_zur_foerderung_suffizienter_lebensstile/index_ger.html	Moser, Stephanie, Psychologin, Dr., CDE Universität Bern; Bader, Christoph, Ökonomie, Dr., CDE Universität Bern; Hanbury, Hugo, Soziologie, CDE Universität Bern; Neubert, Sebastian, Psychologe, CDE Universität Bern	Stephanie Moser, stephanie.moser@cde.unibe.ch
27 Analyse von freiwilligen Angeboten und Bewegungen	2017 - 2018	Das vorliegende Projekt untersucht den möglichen Beitrag freiwilliger Angebote und Bewegungen zur Förderung suffizient(er) Lebensstile auf individueller Ebene unter der Annahme, dass freiwillige Angebote und Bewegungen das Handlungsumfeld bereichern, indem sie suffizienteres Verhalten ermöglichen und salienter, einfacher und attraktiver gestalten. Das heisst, wir interessieren uns zum einen dafür, welches Merkmale von freiwilligen Angeboten und Bewegungen sind, die Verhaltensänderungen Richtung Suffizienz unterstützen. Andererseits möchten wir wissen, welche Faktoren sind, die zum erfolgreichen Entstehen und Bestehen neuer freiwilliger Angebote und Bewegungen führen, respektive welche Hindernisse auf diesem Weg auftauchen können. Nicht zuletzt fragen wir nach den Implikationen, welche sich für eine zukünftige Unterstützung freiwilliger Angebote und Bewegungen ergeben, welche es vermögen, in Hinblick auf eine grössere Transformation, gesellschaftliche Strukturen zu verändern. Wir konzeptualisieren im vorliegenden Projekt "freiwillige Angebote und Bewegungen" als zivilgesellschaftliche Initiativen, sowie sozialer Innovationen, mit welchen im Rahmen zivilgesellschaftlicher Initiativen experimentiert mit Fokus auf die Bereiche Mobilität, Ernährung, Alltagskonsum und Freizeitgestaltung.	Zivilgesellschaftliche Initiativen (Graswurzelbewegungen), soziale Innovationen, suffizienter Lebensstil	Drittmittel	100.000 - 200.000€	Energieforschung Stadt Zürich	www.cde.unibe.ch/forschung/projekte/nachhaltige-soziale-innovationen-und-graswurzelbewegungen/index_ger.html	Moser, Stephanie, Psychologin, Dr., CDE Universität Bern; Bader, Christoph, Ökonomie, Dr., CDE Universität Bern; Schmidt, Stephan, Politologe, CDE, Universität Bern; Mack, Verena, Politologin, Dr., Stiftung Risiko-Dialog, St. Gallen; Holenstein, Matthias, Umweltwissenschaften, Stiftung Risiko-Dialog, St. Gallen	Stephanie Moser, stephanie.moser@cde.unibe.ch
28 Umweltpolitik im 21. Jahrhundert	2015 - 2018	Das Projekt erarbeitet eine zeitgemässe Konzeptino von Umweltpolitik in ihren Grundsätzen, Zielen und Strategien für das 21. Jhd. und reflektiert sie kritisch. Dabei geht ein Arbeitspaket auf die Mengenproblematik, sprich die Suffizienz-Notwendigkeiten, ein und analysiert sie mit Hilfe der angewandten Ethik.	Ethik; Mengenproblematik	Drittmittel	50.000 - 100.000€	Umweltbundesamt	Veröffentlichung ausstehend: https://www.umweltbundesamt.de/publikationen	Meisch, Simon, Politikwissenschaften, Dr., IZEW Tübingen; Potthast, Thomas, Philosophie, Prof., IZEW Tübingen	anne.klatt@uba.de
29 Konzept zur absoluten Verminderung des Energiebedarfs: Potenziale, Rahmenbedingungen und Instrumente zur Erreichung der Energieverbrauchsziele des Energiekonzepts	2013 - 2015	Im Projekt wurden quer über alle Bedarfsbereiche Potenziale für verhaltensbasierte Energieeinsparungen (=Suffizienz) auf Haushaltsebene identifiziert, wo möglich quantifiziert und bewertet. Zudem wurden entsprechende Instrumentenvorschläge entwickelt.	Energiesuffizienz, Potentiale, Instrumente	Drittmittel	200.000 - 500.000€	Umweltbundesamt	https://www.umweltbundesamt.de/publikationen/konzept-zur-absoluten-verminderung-des	Fischer, Corinna, Dr., ÖI; Blanck, Ruth, ÖI; Brohmann, Bettina, ÖI; Cludius, Johanna, ÖI; Förster, Hannah, ÖI; Heyen, Dirk Arne, Dr., ÖI; Hünecke, Katja, ÖI; Keimeyer, Friedrich, ÖI; Kenkmann, Tanja, ÖI; Schleicher, Tobias, ÖI; Schumacher, Katja, ÖI; Wolff, Franziska, ÖI; Beznoska, Martin, FFU Berlin; Steiner, Victor, FFU Berlin; Gruber, Edelgard, IREES; Holländer, Edith, IREES; Roser, Annette, IREES; Schakib-Ekbatan, Karin, IREES	C.Fischer@oeko.de
30 Moralische Motive von Suffizienzorientierung		Im Forschungsprojekt werden moralische Motive von Suffizienz- (vs. Effizienz-)orientierung genauer untersucht. Dabei steht im Fokus, wie die unterschiedlichen Dimensionen von Gerechtigkeitssensibilität dazu beitragen, suffizienzorientierte Einstellungen zu aktivieren und zu einer Erhöhung der Intention von suffizienzorientiertem Verhalten beizutragen.	Moralische Motive, Gerechtigkeitssensibilität, Umweltrelevante Entscheidungen	Eigenmittel (der forschenden Person(en) bzw. der forschenden Organisationen)		Universität Koblenz-Landau		Prof. Dr. Gerhard Reese, Prof. Dr. Manfred Schmitt	troeger@uni-landau.de
31 Slow Fashion	2015-2018	Im Projekt wurden Innovationen entlang der textilen Kette ge- und untersucht, die dazu beitragen könnten, den Kleidungskonsum zu begrenzen, z.B. durch eine längere (primäre) Nutzung der Kleidung, die Weiternutzung von Kleidung aus zweiter Hand (Second Hand, Tauschen, Teilen) oder die Verwendung für neue Kleidung (Upcycling). Um die Verbreitungschancen für diese Konsumoptionen zu untersuchen, wurde u.a. eine Repräsentativbefragung durchgeführt und u.a. differenziert nach sozialen Milieus ausgewertet.	Kleidung; Konsumbeschränkung; soziale Milieus	Drittmittel	> 1.000.000€	Bundesministerium für Bildung und Forschung	www.innabe.de/ergebnis	Glomb, Martina, Prof. (Modedesign), Hübner, Gundula, Prof. Dr. (Psychologie), Kleinhüchelkotten, Silke, Dr. (Kulturwissenschaften), Nebel, Kai (Textiltechnik), Schaltegger, Stefan, Prof. Dr. (Betriebswirtschaft) und weitere	Dr. Silke Kleinhüchelkotten, silke.kleinhueckelkotten@ecolog-institut.de